



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2018

Titelbild: Planetengöttin im Sri Rajarajeswary Amman Tempel in Emmenbrücke
Foto: Nicola Tröhler/2018

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP.....	8
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	10
Neue Publikationen der Mitarbeitenden	12
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2018	13
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	16
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	25
Musterstudienpläne	42
Termine	45
Prüfungsverfahren BA/MA.....	46
Stundenplan	48

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Assistenz:	Anne Beutter, MA anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	A. Beutter, MA; Prof. M. Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 8.00 – 15.00 Uhr
Assistenzprofessur:	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 55 81
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Nathalie Gasser (Drittmittel, PH Bern) nathalie.gasser@phbern.ch	
	Simon Foppa (SNF-Projekt, St. Gallen) simon.foppa@spi-stgallen.ch	
	Rebekka Khaliefi (SNF-Projekt) rebekka.khaliefi@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 59 42

Andrea Zimmermann
(SNF-Stipendium)
andrea.zimmermann@unilu.ch

Büro 3.A18
041 229 57 03

Rebekka Rieser
30.11., ab 1.12.2018
(SNF-Projekt)
Rebekka.rieser@unilu.ch

Büro 3.A54 bis
3.A12

Wissenschaftliche Hilfskraft

Andrea Nussbaumer
andrea.nussbaumer@unilu.ch

Büro 3.A19

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02

Telefon: 041 229 56 00

E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch

Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern

Telefon: 041 229 55 81

Studiengangleitung (Vorsitz): Antonius Liedhegener, Prof. Dr.
antonius.liedhegener@unilu.ch

Büro 3.B20

**Koordination MA-Studiengang
ZRWP:** Lucia Sidler
zrwp.master@unilu.ch

Büro 3.B03
041 229 57 28

Jürgen Endres, Dr.
juergen.endres@unilu.ch

Büro 3.B02
041 229 56 89

Forschungsmitarbeiter: Anastas Odermatt
anastas.odermatt@unilu.ch

Büro 3.A12
041 229 59 13

Wissenschaftl. Mitarbeiterin: Laura Lots
laura.lots@unilu.ch

Büro 3.B03
041 229 55 69

(von September bis Ende Februar 2019 vertreten durch David Zaugg
david.zaugg@unilu.ch)

Büro 3.B03
041 229 55 69)

Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

Prof. Dr. Martin Baumann
Prof. Dr. Antonius Liedhegener

Büro 3.B18
Büro 3.B20

Koordination FF-RDI:

Dr. Jürgen Endres

Büro 3.B02

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Zum Herbstsemester 2018 begrüßen wir Sie sehr herzlich und wünschen Ihnen interessante und abwechslungsreiche Lehrveranstaltungen.

In diesem Herbstsemester führen wir zusätzlich zu den regulären Lehrveranstaltungen die Ringvorlesung «Die Praxis der Religionen – Herausforderungen und neue Formen» durch. Die Vorlesungsreihe thematisiert das Spannungsverhältnis des Beharrungsvermögens von ritueller und kultischer Praxis einerseits und unumgänglichen Anpassungen angesichts gesellschaftlicher Entwicklungen wie Individualisierung, vielfältiger religiöser Wahloptionen und eines veränderten gesellschaftlichen Stellenwerts von Religion. Welche neuen Formen der Praxis von Religion haben sich in den vergangenen Jahren bei den Andachtsorten, Fragen der Partnerwahl, Speiserestriktionen und Kleidungsnormen sowie bei Bestattungsformen entwickelt? Diesen Fragen geht die Ringvorlesung mit besonderem Augenmerk auf jüdische Traditionen, orthodoxe Kirchen, islamische, buddhistische und hinduistische Gemeinschaften nach. Jeweils zwei Experten und Expertinnen pro Abend zeigen auf, wie neue religiöse Praxisformen gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen begegnen.

Zudem machen wir aufmerksam auf den Semesteranlass «Religionswissenschaft unterwegs», an dem Studierende und Mitarbeitende des Religionswissenschaftlichen Seminars in lockerer Atmosphäre gemeinsam einen besonderen Ort ausserhalb der Universität aufsuchen, dieses Mal geht es am Donnerstag, 29. November 2018 zur Yogaschule Luzern (Infos folgen). Überdies findet am 5. November 2018 erneut ein Rundgang mit dem Audioguide «Sound of Religion» statt, bei dem die unterschiedlichen Hörstationen in der Bruch- und Baselstrasse in Luzern besucht werden.

Wie gewohnt, enthält diese Semesterbroschüre einen Rückblick auf Aktivitäten im FS 2018, berichtet über laufende Forschungen und stellt die Lehrveranstaltungen und religionswissenschaftlich anrechenbaren Lehrveranstaltungen vor.

Für das Herbstsemester 2018 wünschen wir Ihnen einen guten Start und viele neue und unverhoffte Einsichten.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

«Religionswissenschaft unterwegs» zur königlichen Göttin



Am 19. April ging's mit der traditionellen Seminarexkursion nach Emmenbrücke, wo im Sommer 2017 der neue Hindutempel zu Ehren der Göttin Sri Rajarajeswary eröffnet worden war. Durch eine rote, mit goldenen Glöckchen verzierte Tür verliessen wir Schwermetall und KMU – da im Industriequartier gelegen - und fanden uns in einem aufwändig ausgestatteten lichten Raum wieder. Hier erzählte uns Priester Sarma vom Tempelbau, erklärte die täglichen Rituale und berichtete, warum Rajarajeswary die Hauptgöttin in diesem Tempel ist.

Dieses Mal wurden wir auf unserem Ausflug von einem Fotografen begleitet, der die Eindrücke eingefangen hat. Den Fotoreport zu Religionswissenschaft unterwegs gibt es auf der Website des Religionswissenschaftlichen Seminars (www.unilu.ch/reldsem > Veranstaltungen).

Auch im HS 2018 sind wir wieder «unterwegs»: Am 29. November 2018 besuchen wir die Yogaschule Luzern von Remo Soland (Yogalehrer, ehemaliger Student der Kultur- und Religionswissenschaft MA) am Löwengraben 15 in Luzern, Dauer 16.00 Uhr bis ca. 17.45 Uhr, Anmeldung bis Dienstag, 27. November 2018 an reldsem@unilu.ch.

Geführter (Hör-)Spaziergang: Von unscheinbaren Fassaden und imposanten Portalen

Studierende und Mitarbeiterinnen des Reldsem führten am 8. Mai 2018 eine ca. 15-köpfige Gruppe auf den unauffälligen Spuren des religiösen Alltags von der ehemaligen Stadtgrenze ins Zentrum der Stadt und erzählten vom rasanten Wandel in der hiesigen Welt der Religionen.

Seit Jahrhunderten prägen Kirchtürme das Stadtbild. Doch daneben sucht und findet eine grosse Vielfalt an Religionen und religiösen Praktiken ihren Platz in Luzern. Die Orte abseits der Monumente und Schlagzeilen bleiben aber nur zu einfach unsichtbar, wenn man nichts von ihren Geschichten weiss. Aus diesem Grund haben wir den Audioguide «Sound of Religion» um weitere aktuelle Geschichten und Hintergründe ergänzt und stellten dabei eine der wichtigsten Konstanten in diesem Feld vor: den steten und rasanten Wandel.



Am 5.11.2018, ab 17 Uhr wird der geführte Hörspaziergang erneut angeboten. Die Führung wird im Rahmen der „Woche der Religionen“ stattfinden. (Mehr Informationen siehe unter Veranstaltungen).

Religionswissenschaft am Tag des offenen Regierungsgebäudes 26. Mai 2018

Das Religionswissenschaftliche Seminar suchte auch im FS 18 wieder den Kontakt zur Bevölkerung. Diesmal verschlug es uns im Juni an den Tag des offenen Regierungsgebäudes. Zusammen mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit vertraten wir dort die Universität Luzern. In einem spielerischen Quiz haben wir die Besucher auf ihr Wissen über Religionen im Kanton Luzern geprüft und sind mit ihnen ins Gespräch gekommen.

Solche Begegnungen sind für uns auch interessant, weil wir einmal in die Gesellschaft hineinhorchen können: Viele wissen wenig über die vielen Religionen um sie herum, so dass sie von uns etwas Neues erfahren. Mal bringt jemand seine Ablehnung oder aber seine Toleranz gegenüber «fremden» Religionen zum Ausdruck, mal kommen religiöse Experten vorbei und geben uns Tipps oder Neuigkeiten, so lernen auch wir etwas von ihnen.

Forschungsforum Religion, Diversität und Integration

Das unter der Leitung von Prof. Martin Baumann, Prof. Antonius Liedhegener und Prof. Wolfgang Müller im November 2017 neu gegründete Forschungsforum Religion, Diversität und Integration (FF RDI) hat im vergangenen Semester seine Arbeit aufgenommen. Ziel des Forschungsforums, an dem sich etwa ein Duzend Forscherinnen und Forscher der Uni Luzern beteiligen, ist die interdisziplinäre Vernetzung der Forschung an der Universität Luzern zu den gesellschaftspolitisch zentralen Themenfeldern Religion, Diversität und Integration. Mittlerweile haben sich innerhalb des FF RDI zwei Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten «Religionspolitik/Recht/Menschenrechte» und «Identität und Integration» gebildet. Diese offenen, thematischen Gruppen arbeiten sowohl an konzeptionellen Vertiefungen als auch an Vorhaben zu öffentlichen Anlässen. Im HS 2018 setzen sie ihre Arbeiten im Rahmen verschiedener Treffen fort.

Workshops «Religion als Herausforderung – Junge Musliminnen und Muslime in Schule, Beruf und Gesellschaft»

Seit Oktober 2017 bietet das ZRF halbtägige Workshops für Berufsleute in den Bereichen Schule, Sozialarbeit und Integration an. Die Workshops vermitteln die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt «Imame, Rapper, Cybermuftis» und werden durch den Einbezug von jeweils zwei jungen muslimischen Erwachsenen weiter angereichert. Die Teilnehmenden erhalten so einen vertieften Einblick in die Lebenswelten muslimischer Jugendlicher und junger Erwachsener in der Schweiz und reflektieren die Herausforderungen ihrer eigenen beruflichen Praxis. Am Schluss der gesamten Workshop-Serie plant das Forschungsteam, anhand ausgewählter Fälle einen Praxisleitfaden für den Umgang mit herausfordernden Situationen mit jungen Muslimen zu veröffentlichen, den alle Teilnehmenden erhalten. Die Workshops können weiterhin auch als geschlossene Veranstaltungen z.B. für Teams einer Schule oder Organisation gebucht werden (www.unilu.ch/zrf/wb).

Zwei Mekka-Pilgerinnen zu Gast

Im Hauptseminar «Haddsch – die Wallfahrt nach Mekka» von Andreas Tunger-Zanetti im Frühjahrssemester 2018 war die Spannung in der Sitzung vom 7. Mai besonders hoch. Die zwölf Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer hatten für diesen Tag zwei junge Schweizer Musliminnen eingeladen, die sich bereit erklärt hatten, Auskunft zu geben über ihre persönlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit der Wallfahrt. Bewusst hatte die Seminarrunde zuvor beschlossen, eine Kandidatin einzuladen, die den Haddsch, eine der fünf Grundpflichten für Musliminnen und Muslime, bereits absolviert hat, und als Gegenüber eine zweite, die sich erst noch darauf vorbereitet. Zuvor hatte zudem jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer im Verlauf des Semesters eine kleine persönliche Forschungsfrage entwickelt, zu der er oder sie sich Fragen an die beiden Gäste überlegt hatte. Viel Engagement steckten die Studierenden in die Vorbereitung der Begegnung: Von der Sitzordnung, dem Zeitplan und der Moderation über das Protokollführen bis hin zur kleinen Stärkung nach der eigentlichen Sitzung hatte jede und jeder eine Aufgabe übernommen. Das Gespräch mit den beiden Gästen verlief dann in sehr gelöster und offener Atmosphäre. Es erwies sich als ergiebig mit teils überraschenden Aspekten auf der Sachebene, darüber hinaus aber auch als wertvolle «originale Begegnung» von hohem methodischem Wert. Die beiden Gäste äusserten sich lobend über die guten Vorkenntnisse der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, dank

denen man im Gespräch rasch zu speziell interessierenden Punkten vorstossen konnte. Die Einladung wurde von der universitären Lehrkommission finanziell unterstützt.

Sommerfest anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Joint Degree Masterstudienganges «Religion – Wirtschaft – Politik»

Der Masterstudiengang, welcher als Joint Degree Studiengang von den drei Universitäten Basel, Luzern und Zürich gemeinsam angeboten wird, feiert sein 10-jähriges Bestehen. Um diesen Anlass zu würdigen, fand am Mittwoch, 13. Juni 2018 im Kulturhof Hinter-Musegg ein Sommerfest statt, zu dem wichtige Wegbegleiter/innen, Lehrende, Studierende und Alumni eingeladen waren. Knapp 60 Personen sind der Einladung gefolgt und liessen sich mit feinem Essen vom Bio-Hof und beschwingter Jazz-Musik verwöhnen. Der Joint Degree Master hat sich erfreulicherweise in den Jahren als einzigartiger interdisziplinärer Studiengang etabliert. Er greift drängende gesellschaftliche Fragen rund um Religion, Wirtschaft und Politik auf lokaler, internationaler und globaler Ebene auf. Informationen zum Studiengang finden Sie unter www.zrwp.ch.

Diskussionsabend „Buch im Fokus“ im FS 2018: «Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod» - Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors» von Olivier Roy

In seinem Buch "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod" (2017) nimmt Olivier Roy die Biographien von jungen Dschihadisten unter die Lupe. Die Religion, so nimmt der Politikwissenschaftler an, dient jungen Radikalen lediglich als Gefäss, in dem sie ihre Gewaltfantasien ausleben können. Damit widerspricht er der Annahme, dass dschihadistische Radikalisierung die Folge einer fundamentalistischen Islaminterpretation sei. Über Olivier Roys Thesen diskutierten beim "Buch im Fokus" im FS 2018 unter Leitung des Islamwissenschaftlers Dr. Andreas Tunger-Zanetti die Erziehungswissenschaftlerin und Extremismusforscherin Miryam Eser Davolio (ZHAW Soziale Arbeit), die Lehrerin und Buchautorin Jasmin El-Sonbati ("Gehört der Islam zur Schweiz? Persönliche Standortbestimmung einer Muslimin", Bern 2016) und der Journalist Kurt Pelda (Tages-Anzeiger). Als Anwalt des Buches amtierte Matteo Frey, Student Master Religion - Wirtschaft - Politik (Universität Luzern).

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

SNF-Forschungsprojekt zur Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität von jungen Erwachsenen mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) fördert das Forschungsprojekt mit 173'000 Franken. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann untersucht Rebekka Khaliefi als Doktorierende mit dem Projekt die Religiosität junger Erwachsener mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland. Im Mittelpunkt der Studie stehen junge Erwachsene ohne eigene Migrationserfahrung und ihr Verhältnis zur vietnamesisch-buddhistischen Religion der Elterngeneration. Mittels teilnehmender Beobachtungen in den Institutionen und informellen Gesprächen mit Ordinierten und Vertretern der Elterngeneration wird auch das religiöse Umfeld der jungen Erwachsenen in die Studie mit einbezogen.

Im Frühjahr präsentierte Rebekka Khaliefi bei einem Methodenworkshop des Mittelbaus der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft in Göttingen ihre Methodenkombination von biographisch-narrativen Interviews und egozentrierten Netzwerkkarten. Neben der

Auswertung des umfangreichen Datenmaterials mittels der neuen Methodenkombination gilt es, die Studie in der verbleibenden Projektzeit zu verschriftlichen.

SNF-Forschungsprojekt «Von Träumen, Tempeln und Tränen»

Im Forschungsprojekt wird die Rolle von thailändischer Religiosität bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen und Problemen im Alltag von Heiratsmigrantinnen aus Thailand untersucht. Die Studie soll einen Einblick in die Lebenswelt von Thailänderinnen in der Schweiz liefern und Rückschlüsse auf die Perspektiven und die gesellschaftliche Verortung der Frauen unter Gesichtspunkten der Identitäts- und Transnationalismustheorie erlauben.



Die vergangenen Monate wurden insbesondere für die Niederschrift des methodischen Vorgehens zur Erhebung und Auswertung der Daten aufgewendet. Gleichzeitig konnte mit dem Verfassen des Kontextkapitels zu «Heiratsmigration von Thailänderinnen» begonnen werden, in welchem die hinter dem Phänomen stehenden Mechanismen wie auch die persönliche Motivation der Frauen für eine Migration durch Heirat abgehandelt werden. Es konnten weitere narrativ-biographische Interviews erhoben werden, die bis zum Beginn des Herbstsemesters transkribiert und in einer zweiten Kodierphase gemeinsam mit den Protokollen aus der teilnehmenden Beobachtung ausgewertet werden. Im Fokus der nächsten Schritte steht zudem die Modifizierung und Verfeinerung des Grobkonzeptes auf Basis der erhobenen Daten. Parallel werden im Hinblick auf die ersten empirischen Befunde verschiedene theoretische Zugänge geprüft, die eine Einordnung der Daten in den wissenschaftlichen Diskurs ermöglichen.

Das Forschungsprojekt «Von Träumen, Tempeln und Tränen – Zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz» wird seit April 2017 im Rahmen eines Doc.CH-Stipendiums des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit einem Beitrag von rund 211'000 Franken gefördert. Die Dissertation von Andrea Zimmermann läuft bis im September 2020 und wird durch Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern) und Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter (Universität Bonn) betreut.

SNF-Projekt «Migrantengemeinschaften, religiöse Identitäten und zivilgesellschaftliche Einbindung»

Neu hat im August 2018 das vom SNF für drei Jahre finanzierte Forschungsprojekt **«Migrantengemeinschaften, religiöse Identitäten und zivilgesellschaftliche Einbindung»** mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Rebekka Rieser begonnen, geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Martin Baumann. Das qualitative Projekt erforscht kroatisch-katholische Kirchgemeinden in Deutschland und der Schweiz und fragt insbesondere nach den Anpassungen und Veränderungen von gemeinschaftlichen Identitäts- und Selbstbildern religiöser Gemeinschaften von Immigrantinnen und Immigranten. Ebenso sind die damit zusammenhängenden Auswirkungen für die Zivilgesellschaften von Interesse. Das Forschungsprojekt ist eng mit dem gleich ausgerichteten Projekt von Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Universität Göttingen) verbunden. Auch dieses Projekt fragt nach Veränderungen und Anpassungen religiöser Immigrantengemeinschaften, dies am Beispiel von bosnisch-islamischen Moscheevereinen. Diese zwei eng miteinander verbundenen Projekte sind überdies mit zwei quantitativen Projekten von Prof. Dr. Gert Pickel (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Antonius Liedhegener (s.u.) verbunden.

Neues SNF-Projekt «Konfigurationen individueller und kollektiver religiöser Identitäten und ihre zivilgesellschaftlichen Potentiale. Repräsentative Befunde für Deutschland und die Schweiz im Vergleich» gestartet

Zum 1. Juni 2018 ist das neue SNF-Projekt «Konfigurationen individueller und kollektiver religiöser Identitäten und ihre zivilgesellschaftlichen Potentiale. Repräsentative Befunde für Deutschland und die Schweiz im Vergleich» gestartet. In den kommenden drei Jahren wird unter der Leitung von Prof. Dr. Antonius Liedhegener an der Universität Luzern die Repräsentativbefragung zur Schweiz durchgeführt und ausgewertet. Nach dem erfolgreichen Abschluss des SMRE-Projekts ist Anastas Odermatt MA als Forschungsmitarbeiter auch am neuen Projekt beteiligt. Die deutsche Befragung erfolgt im Rahmen des von Prof. Dr. Gert Pickel (Universität Leipzig) betreuten Schwesterprojekts. Beide Umfragen zielen darauf, Selbst- und Fremdzuschreibungen sozialer und insbesondere religiöser Identitäten breitflächig zu erfassen, die Quellen kollektiver Identitäten wie auch ihrer zivilgesellschaftlichen und politischen Folgen zu bestimmen und Ursache-Wirkungszusammenhänge ländervergleichend aufzuzeigen. Dabei wird in beiden Erhebungen ein neu entwickeltes Befragungsinstrument angewendet, um religiöse Gruppen und ihre Abgrenzungsprozesse gegenüber anderen sozialen und religiösen Gruppen zu untersuchen, um so Auswirkungen auf das Zusammenleben in beiden Ländern zu bestimmen. Die beiden quantitativen Projekte sind Teil des internationalen Gesamtprojekts «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft», dessen qualitativen Teilprojekte von Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern) und Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (Universität Göttingen) geleitet werden.

Ergebnisse der Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE) online



Seit Dienstag, dem 27. Februar 2018 ist die Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE) vollständig online. Die Resultate von rund acht Jahren Forschung stehen auf www.smre-data.ch frei zur Verfügung. Alle Daten, Tabellen und Abbildungen sind als open research data für die Forschung und Öffentlichkeit unentgeltlich abrufbar. Eine elegante Exportfunktion erlaubt die unkomplizierte Übernahme und Weiterverwendung der Daten

(siehe «data output»). Der Go-Life-Anlass an der Universität Luzern mit Informationsstand, Präsentation und Apéro war ebenso erfreulich wie das Medienecho auf die neuen Daten und ihre Auswertung, die Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA in einem neuen *working paper* vorgelegt haben (siehe unten unter Publikationen).

Neue Publikationen der Mitarbeitenden

Martin Baumann

«Zivilgesellschaftliche Akteure für Integration? Zur Rolle von Religion und religiösen Gemeinschaften bei Flucht, Zuwanderung und gesellschaftlicher Integration» in: Christian Ströbele et al. (Hg.), *Migration, Flucht, Vertreibung – Orte islamischer und christlicher Theologie*, Reihe Forum Christentum – Islam, Regensburg: Pustet-Verlag 2018, 39-56.

«Religiöse Schule und Lineage», in: *Handbuch Religionssoziologie*, hg. von Volkhard Krech, Detlef Pollack, Markus Hero und Olaf Müller, Wiesbaden: Springer VS 2018, 525-542.

Andreas Tunger-Zanetti

أندرياس تونغر-زانيتي: التواصل بين تونس واسطنبول من سنة 1860 الى سنة 1913. المقاطعة والمركز، trad. ابراهيم بلقاسم،

Tunis: Dar Sinatra/Institut de traduction de Tunis, 2017 [arabische Übersetzung von: Andreas Tunger-Zanetti: *La communication entre Tunis et Istanbul 1860-1913*. Province et métropole, Paris: L'Harmattan, 1996]

Antonius Liedhegener

Rezension zu: "Nelsen, Brent F., Guth, James L., Religion and the Struggle for European Union. Confessional Culture and the Limits of Integration (Religion and Politics Series) Washington DC: Georgetown University Press, 2015.", in: Reading Religion (2018) (online unter <http://readingreligion.org/books/religion-and-struggle-european-union> am 31.5.2018).

Antonius Liedhegener / Anastas Odermatt

Liedhegener, Antonius/ Odermatt, Anastas, Religious Affiliation as a Baseline for Religious Diversity in Contemporary Europe. Making Sense of Numbers, Wordings, and Cultural Meanings (= Working Paper 02/2018) Luzern 2018. (abrufbar unter www.smre-data.ch und <https://www.researchgate.net/publication/324496537> Religious Affiliation as a Baseline for Religious Diversity in Contemporary Europe Making Sense of Numbers Wordings and Cultural Meanings)

Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2018

Bachelorarbeit

Alessandra Ricciardi, Religionsvielfalt in der Schweiz. Am Beispiel der sri-lankischen Diaspora in der Schweiz

Masterarbeiten

Florian Siegrist, Gott auf Tigrinya erleben. Eine Fallstudie über die Integrationspotentiale eritreischer Migrationskirchen im Kanton Aargau

Begüm Kubak, Wahrnehmung der islamischen Minderheiten seit den 80er Jahren. Wahrheitsobsession des Westens und Islam

Dissertation

Rafaela Eulberg, Neue Orte für die Götter. Zu Lokalisierungsdynamiken von Hindu-Praxis in der Schweiz. Im Kontext der sri-lankisch tamilischen Diaspora.

Personalia Religionswissenschaftliches Seminar

Dissertationspreis für Dr. Rafaela Eulberg

Rafaela Eulberg, die im Frühjahr 2018 am Religionswissenschaftlichen Seminar promovierte, erhielt für ihre Dissertation «Neue Orte für die Götter» den Fritz-Stolz-Dissertationspreis der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft. Der Preis würdigt die gründlich durchgeführten empirischen Forschungen zu hindu-tamilischen Praktiken und Tempeln in der Schweiz und den damit einhergehenden Lokalisierungsdynamiken. Die empirischen Forschungen hat die Autorin mittels zentralen theoretischen Kategorien wie Gender, Raum, Öffentlichkeit und Diaspora überzeugend analysiert. Die Dissertationsschrift leistet eine umfassende und sehr detaillierte Darstellung und Analyse hindu-tamilischer Praxis, ihrer Orte,

Öffentlichkeiten und transnationalen Bezügen in der Schweiz. Damit liegt eine theoriegeleitete Darstellung zur Vielfalt hinduistischer Praxis in der Schweiz vor, die es in dieser Breite und Tiefe bisher nicht gab. Die Publikation der Studie ist in Vorbereitung.

Rebekka Rieser

Seit Mitte August ist neu am Religionswissenschaftlichen Seminar Rebekka Rieser als wissenschaftliche Mitarbeiterin im vom SNF geförderten Projekt «Migrantengemeinschaften» tätig. Rebekka Rieser hat im FS 2018 erfolgreich ihren Master im interdisziplinären Studiengang Religion-Wirtschaft-Politik absolviert und setzt ihre Studien nun im Rahmen des Promotionsstudiums fort.

Andrea Nussbaumer

Die wissenschaftliche Hilfskraftstelle am Religionswissenschaftlichen Seminar hat seit September Andrea Nussbaumer inne. Sie studiert im dritten Semester Religionswissenschaft im Major und tritt die Nachfolge von Daniel Spiesecke, der in den vergangenen zwei Jahren die Arbeiten des Seminars in vielfältiger Weise unterstützte. Die neuen Mitarbeiterinnen begrüßen wie sehr herzlich.

Daniel Spiesecke

Daniel Spiesecke hatte seit dem Sommer 2016 die Stelle als wissenschaftlicher Hilfsassistent am Religionswissenschaftlichen Seminar inne und hat nach erfolgreichem Masterabschluss im Studiengang Religion-Wirtschaft-Politik die Universität Luzern im Sommer 2018 mit neuen Zielorten verlassen. Herr Spiesecke unterstützte die Arbeiten des Seminars in hervorragender Weise und förderte nachdrücklich das Gelingen des langjährigen Seminarprojekts «Religionsvielfalt im Kanton Luzern»: Sei es die Aufbereitung der vielen Einzeleinträge bei der vierten Aktualisierung (2016/17) des Forschungs- und Dokumentationsprojekts, sei es die Unterstützung bei der Erstellung des Leporellos «Religiös, bunt und vielfältig – Kanton Luzern» oder die Konzipierung des Religionen-Quiz Luzern, mit Herz und Freude brachte sich Daniel Spiesecke ein. Herr Spiesecke hat nicht nur durch sein umsichtiges, kompetentes und zeitnahes Engagement dieses Schwerpunktprojekt des Seminars unterstützt, sondern war auch bei entsprechenden Öffentlichkeitsauftritten etwa bei der Luga 2017 oder beim Tag des offenen Regierungsgebäudes im Mai 2018 mit grosser Freude und Überzeugungsarbeit dabei. Die Mitarbeitenden des Seminars danken Daniel Spiesecke ganz herzlich für die engagierte und hervorragende Zusammenarbeit.

Personalialia ZRWP

Anastas Odermatt

Anastas Odermatt ist nach dem erfolgreichen Abschluss des SNF-Projekts «Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)» als Forschungsmitarbeiter für die Dauer von drei Jahren für das neue SNF-Projekt «Konfigurationen individueller und kollektiver religiöser Identitäten und ihre zivilgesellschaftlichen Potentiale. Repräsentative Befunde für Deutschland und die Schweiz im Vergleich» eingestellt worden. Damit bleibt er der Universität Luzern und dem ZRWP erhalten und kann am internationalen Projektverbund «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» mitwirken.

Jürgen Endres

Ab dem 1.9.2018 wird **Dr. Jürgen Endres** die Koordination des MA RWP verstärken. Er übernimmt für ein Jahr 20 Stellenprozent von Frau Lucia Sidler, die mit reduziertem Pensum weiterhin als Koordinatorin des Joint Degree Masters «Religion – Wirtschaft – Politik» arbeiten wird und wie bislang in bewährter Art und Weise für alle Fragen und Anliegen der Studierenden

und Interessierten erreichbar ist. Herr Dr. Endres wird das Forschungskolloquium betreuen und neue Werbematerialien erstellen.

David Zaugg

Ein weitere temporäre Veränderung steht an: **David Zaugg**, Absolvent des MA RWP, wird Frau Laura Lots MA während ihres Mutterschaftsurlaubs ab Herbst 2018 vertreten. Herr Zaugg war bereits als studentische Hilfsassistent am ZRWP tätig. Wir wünschen Frau Lots alles Gute für die kommenden Monate und die anstehenden Veränderungen und freuen uns darauf, ihr und ihrem Mann im FS 2019 dann an dieser Stelle auch ganz offiziell gratulieren zu können.

Veranstaltungshinweise

«Religion in der Schweiz der Zukunft. Motor oder Störfaktor?» - Zukunft im Fokus-Abend 2018

Das ZRWP und die St. Charles Society laden am **Mittwoch, dem 24. Oktober 2018**, zum zweiten Mal zu einem Diskussionsabend «Zukunft im Fokus» ein. Der Abend findet von 17.15 h bis 18.30 h im Marianischen Saal (Bahnhofstrasse 18, Luzern) statt. Wer an die Religion in der Schweiz der Zukunft denkt, gelangt angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen in den Landeskirchen und des steigenden Anteils an Konfessionslosen schnell an Fragen nach den Existenz- und Überlebensbedingungen von Religionsgemeinschaften. Doch auch nicht-christliche Religionen müssen sich Fragen nach ihrer Zukunft stellen: Welche Rolle wollen und werden sie spielen? Und welchen Beitrag können sie zu einer zukunftsfähigen Schweiz leisten? Stören religiöse Traditionen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft? Oder könnten sich religiöse Überlieferungen als Instanzen der Sinnggebung und Hüterinnen ethischer Prinzipien als lebenswichtig für eine hochmoderne Schweiz erweisen? Nicht nur die Religionsgemeinschaften, auch die Politik und der Staat sind gefordert, sich mit der Frage zu befassen: Welcher Platz soll Religionen in der Öffentlichkeit eingeräumt werden?

Nun, sag Schweiz der Zukunft, wie hast du's mit der Religion? Und Religionen, wie habt ihr es mit der Schweiz der Zukunft? In ihren Impulsvorträgen werden Robert Unteregger (Gründer Stiftung Zukunftsrat) und Flavia Kleiner (Co-Präsidentin der Operation Libero) Antworten auf diese Gretchenfragen skizzieren. Im Anschluss daran besteht Gelegenheit zu Fragen und Diskussion. Der Abend wird moderiert von Prof. Dr. Antonius Liedhegener.

Montag, 05. November: Unscheinbare Fassaden und imposante Portale – geführter (Hör-)Spaziergang zur Religionsvielfalt.

Start: 17:00 Uhr bei der St. Karli Brücke, **Ende:** Nähe Hauptbahnhof, **Dauer:** ca. 90 Minuten

Wir erzählen von der bewegten religiösen Landschaft im Stadtalltag, ausgehend von Kostproben aus dem Audioguide „Sound of Religion“ (www.unilu.ch/rel-LU/audio). Anmeldung an relsem@unilu.ch, Spaziergang kostenlos. Mehr Information: www.unilu.ch/rel-LU oder über Woche der Religionen

Religionswissenschaft unterwegs: Yogaschule Luzern

Am 29. November 2018 besuchen wir die Yogaschule Luzern von Remo Soland (Yogalehrer, ehemaliger Student der Kultur- und Religionswissenschaft MA) am Löwengraben 15 in Luzern, Dauer 16.00 Uhr bis ca. 17.45 Uhr, Anmeldung bis Dienstag, 27. November 2018 an relsem@unilu.ch.

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Die Praxis der Religionen - Herausforderungen und neue Formen

<i>Dozent/in:</i>	<i>Verschiedene</i>
<i>Durchführender</i>	<i>KSF \ Religionswissenschaft</i>
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	<i>14-täglich Do., 17:15 - 19:00, ab 27.09.2018 FRO, HS 8</i>
<i>Weitere Daten:</i>	<i>zusätzlicher Termin: Di 16.10. Exkursion</i>
<i>Studienstufe:</i>	<i>Bachelor / Master / Doktorat</i>
<i>Veranstaltungsart:</i>	<i>Vorlesung</i>
<i>Inhalt:</i>	<p>Religiöse und damit oft eng verbundene kulturelle Praktiken und rituelle Formen weisen zumeist eine starke Dauerhaftigkeit auf und wandeln sich nur langsam. Angesichts neuer gesellschaftlicher Herausforderungen wie Individualisierung, vielfältige religiöse und spirituelle Wahloptionen, ein veränderter gesellschaftlicher Stellenwert von Religion und vielem mehr stehen jedoch religiöse Traditionen vor neuen Herausforderungen, die auch Anpassungen an rituelle Handlungen und Praxisformen betreffen. Welche neuen Formen der Praxis von Religion haben sich in den vergangenen Jahren bei den Andachtsorten, Fragen der Partnerwahl, Speiserestriktionen und Kleidungsnormen sowie bei Bestattungsformen entwickelt? Solchen Fragen, die sich bei allen Religionsgemeinschaften stellen, geht die Ringvorlesung mit besonderem Augenmerk auf den kleineren Gemeinschaften nach: Judentum, orthodoxe Kirchen, islamische, buddhistische und hinduistische Gemeinschaften. Jeweils zwei Experten und Expertinnen geben pro Abend Antwort, wie neue religiöse Praxisformen entsprechenden Herausforderungen begegnen.</p> <p>27.09.2018: Einführung in die Vorlesungsreihe Tradition und Änderungen bei Frömmigkeitsformen Dr. Simon Erlanger: Von Laubhütten und Synagogen: Tradition und Anpassung jüdischer Frömmigkeitsformen Maria Brun: Tradition und Anpassung von Ritus und Messe bei christlich-orthodoxen Kirchen in der Diaspora 11.10.2018: Orte religiöser Praxis: Versammlungs- und Verehrungsstätten in der Schweiz Dr. Andreas Tunger: Gebetsräume und Moscheen: vom Hinterhof in den Neubau Prof. Dr. Martin Baumann: Wohnstätten der Hindu-Götter: von kleinen Schreinen und neuen Tempeln 16.10.2018: Vielfalt religiöser Praxis im Raum Luzern – Exkursion und Begegnung vor Ort Mit dem Bus zum neuen Hindu-Tempel im Industriegebiet von Emmenbrücke und zur mazedonisch-orthodoxen Kirche im ländlichen Triengen 25.10.2018: Religion und Partnerwahl: Formen, Vorgaben und Fallstricke Esther Fouzi: alte und neue Formen der Partnerwahl bei jungen Muslimen und Musliminnen Jona Kahn: Vorgaben und neue Formen der Partnerwahl bei jungen Juden und Jüdinnen in der Schweiz 8.11.2018: Essen und Speise. Nahrung für religiös Praktizierende Farhan Tufail: Halal-Zertifizierung in der Schweiz</p>

	Rabbi Chaim Drukman: Speiseverbote und -beschränkungen im Judentum 22.11.2018: Schickliche Kleidung. Vorgaben und Freiheiten Dr. Jacqueline Grigo: Religiöse Kleidungspraxis zwischen Regulierung und Interpretation Dr. Anna-Katharina Höpflinger: Tradition und Innovation weiblicher schicklicher Kleidung 6.12.2018: Kontinuität und Wandel bei religiösen Bestattungsformen Pascal Vincent: Wandel der Begräbniskultur in Luzern Barbara Lehner: Wandel bei Trauer Ritualen und Abschiedsfeiern
<i>Voraussetzungen:</i>	Interesse
<i>Lernziele:</i>	Ziel der Ringvorlesung ist es, die Vielfalt religiöser Praktiken an ausgewählten religiösen Traditionen vorzustellen und aufzuzeigen, wie die Tradition sich gerade bei den religiösen Praktiken wandelt und wie Herausforderungen aufgrund des sich rasch verändernden gesellschaftlichen Umfelds neue Formen hervorbringen.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	14-täglich
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Basismodul Religion Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	27.9., 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12. zusätzlicher Termin: Di 16.10. Exkursion
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Jens Oldenburg, Kathrin Ueltschi, Verborgene Feste. Wie religiöse Gemeinschaften in der Schweiz ihre Feste feiern, Zürich 2013.

Religionsvielfalt im Kanton Luzern, Webportal zu allen Religionen und ihren Orten, Religionswissenschaftliches Seminar der Universität Luzern, 2017, online: www.unilu.ch/rel-Lu

Karma, dharma, marga. Einführung in die Hindu-Religionen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2018 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung wird die unterschiedlichen Lehren und Praktiken der Hindu-Religionen und ihre Hauptgöttinnen und Götter vorstellen. Entstanden auf dem indischen Subkontinent im ersten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung durchlief «der Hinduismus» verschiedene Epochen der Formung und Schwerpunktsetzung von Praxis, Lehre und Gemeinschaftsbildung. Die Vorlesung skizziert die geschichtlichen Entwicklungen, erläutert zentrale Begriffe wie dharma, karma, samsara sowie moksha und zeichnet die verschiedenen Wege der «Befreiung» (marga), die unterschiedlichen Formen religiöser Praxis, Andacht, Askese und Pilgerfahrt nach. Thema sind ebenso das Kastensystem und Genderfragen sowie die Neuinterpretationen hinduistischer Lehren und Praktiken im Zuge von Kolonialismus und christlichen Missionen im 19. Jahrhundert des «British Raj». Teil der entstandenen neohinduistischen Interpretationen sind globale Guru-Organisationen, die im 20. Jahrhundert etwa mit Swami Prabhupada und Ammachi weltweit Verehrer gewannen. Zur Sprache kommen soll auch die hinduistische Vielfalt in der Schweiz, möglichst in Verbindung mit dem Besuch eines hindu-tamilischen Tempels.
<i>Voraussetzungen:</i>	Interesse
<i>Lernziele:</i>	Ziel der Vorlesung ist es, überblicksartig religionsgeschichtliche Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung der Hindu-Religionen in Indien zu vermitteln, wichtigste Götter, grundlegende Lehrkonzepte und devotionale Glaubenspraktiken vorzustellen sowie ausgewählte Guru-Organisationen im Westen zu präsentieren. Zugleich ist darzustellen, wie die doktrinär an den indischen Kulturraum und deren Völker gebundenen Hindu-Religionen zu einer so genannten Weltreligion mit universalistischem Anspruch wurde und der Prozess von Veränderung auch heute nicht abgeschlossen ist.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Flood, Gavin, An Introduction to Hinduism, Cambridge: Cambridge University Press, 1996.

Knott, Kim, Hinduismus. Eine kurze Einführung, Stuttgart: Reclam, 2000 (Fr. 7,90).

Malinar, Angelika, Hinduismus, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009, 304 S. (€ 16,90)

Dem Heil entgegen: Wallfahrt und Pilgerreise

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 18.09.2018 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	In vielen Religionen bilden Wallfahrt und Pilgerreisen einen wichtigen Bestandteil religiöser Praxis, unterwegs sein, pilgern und das ersehnte Ziel erreichen sind Ausdruck von Spiritualität und Frömmigkeit, kann Erfüllung eines Gelübdes oder eines religiösen Pflichtkanons sein. Jerusalem, Santiago de Compostela, Lourdes, Mekka, Benares, der Berg Kailash, Bodh Gaya, Amritsar, der Ise-Schrein in Japan und nicht zuletzt Einsiedeln sind herausragende Beispiele, welche jährlich z.T. Millionen von Pilgern und Pilgerinnen anziehen und beherbergen. In religionshistorischer Perspektive wird das Seminar aus der Vielzahl von Wallfahrts- und Pilgerstätten exemplarische Zentren vorstellen, den Motiven der Pilger/innen nachgehen sowie ökonomische, politische und soziale Aspekte der Pilgerorte thematisieren. Zu nennen sind hier auch Formen des modernen Reisens und Tourismus sowie Pilgerfahrten zu säkularen Wallfahrtsstätten wie Graceland in Memphis/Tennessee oder das Vietnam Memorial in Washington D.C. In systematisch-vergleichender Perspektive sollen soziologische und ethnologische Theorien zugrunde gelegt werden und Themen wie körperbezogene Wallfahrtspraktiken, Volksfrömmigkeit und Kommerz zur Sprache kommen. Teil des Seminars wird die Exkursion zu einem Wallfahrtsort sein.
<i>Voraussetzungen:</i>	keine
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Seminars ist, Wallfahrt und ihre Frömmigkeitsformen anhand ausgewählter Pilgerzentren kennen zu lernen und mit Hilfe religionswissenschaftlicher, ethnologischer und soziologischer Ansätze vergleichend zu analysieren.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Davidson, Linda Kay und Gitlitz, David M. (eds.), Pilgrimage. From the Ganges to Graceland. An Encyclopedia, Santa Barbara: ABC Clío Press House Nov. 2002, 2 Vols,
Reader, Ian, Pilgrimage on the Marketplace, New York, London: Routledge 2014.
Reader Ian, Pilgrimage. A Very Short Introduction, Oxford: Oxford Univ. Press 2015.
Stausberg, Michael, Religion und moderner Tourismus, Berlin: Verlag der Weltreligionen 2010

Einführung in die Religionswissenschaft

<i>Dozent/in:</i>	Anne Beutter, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2018 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Interesse an Religion und Religionen war vor 100 Jahren ebenso gross wie heutzutage. Im Zusammenhang von philologischen, historischen, archäologischen und anthropologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Religionswissenschaft als eigene Fachrichtung, ebenso wie die Soziologie oder Psychologie. Die Geschichte der Religionswissenschaft ist durch eigenständige wie durch importierte Zugangsweisen und Methoden aus Nachbardisziplinen, sei es der Anthropologie, Soziologie oder Ethnologie, gekennzeichnet. Grundlegend ist eine eigenständige, fokussierte Beschreibung und Analyse des Gegenstands «Religion».</p> <p>Das Proseminar wird einige wichtigste Vertreter und ihre spezifischen Ansätze vorstellen und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachgebiets herausarbeiten. Zur Sprache kommen werden evolutionistische, soziologische, religionsphänomenologische und ethnologische Ansätze der Erforschung von Religion. Übergreifende Fragestellungen, wie die Frage der Definition von Religion, den Dimensionen von Religion, das Verhältnis der Religionswissenschaft zur christlichen Theologie und Überlegungen zu Aufgaben und gesellschaftlichen Möglichkeiten der Religionswissenschaft runden diese Einführung ab. Das Proseminar verknüpft damit eine primär fachgeschichtliche Einführung mit systematisch-analytischen Fragestellungen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	keine
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden erarbeiten im Proseminar wichtige Begriffe, Ansätze, Personen und Entwicklungslinien der Religionswissenschaft. Durch Gruppenarbeiten und Präsentationen werden dabei gleichzeitig erste Techniken und Schritte eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und angewendet.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

Literatur

Pflichtlektüre wird im Seminar bekanntgegeben. Grundlegende Literatur ist auf einer Lernplattform und im Semesterapparat in der Bibliothek zusammengestellt. Eine Auswahl: Stolz, Fritz: Grundzüge der Religionswissenschaft. Göttingen 2001; Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2002; Michaels, Axel (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München 1997; Stausberg, Michael (Hg.): Contemporary theories of religion. A critical companion. London: 2009; Stausberg, Michael (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin: 2012. Stolz, Fritz: Weltbilder der Religionen. Kultur und Natur, Diesseits und Jenseits, Kontrollierbares und Unkontrollierbares. Zürich: 2001.

Islamisch begründeter Extremismus. Ursachen, Ideologie und Radikalisierung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Jürgen Endres
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2018 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Spätestens seit 9/11 gehören Formen eines islamisch begründeten Extremismus – oftmals auch als «Islamismus», «islamistischer Terrorismus» oder «Jihadismus» bezeichnet – zu den zentralen geopolitischen, sicherheitspolitischen und gesellschaftspolitischen Themenfeldern unserer Zeit. Und auch wenn der so genannte «Islamische Staat» aktuell an Bedrohungspotential und Bedeutung eingebüsst hat, so verdeutlichen Attentate wie auch die Tatsache, dass sich weltweit insbesondere junge Menschen immer wieder militanten islamistischen Organisationen anschließen oder mit diesen sympathisieren, weiterhin die Brisanz dieses Phänomens. Vor diesem Hintergrund verfolgt das angebotene Seminar folgende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Klärung der Ursachen für das Aufkommen des islamisch begründeten Extremismus als globales Phänomen2. die Diskussion zentraler ideologischer Konzepte des islamisch begründeten Extremismus3. die Analyse sowohl von Faktoren, die zu einer Radikalisierung beitragen, wie auch von Radikalisierungsbiographien. Dies soll unter starkem Einbezug von Primärquellen (ideologische Schriften, Propagandazeitschriften und -videos) erfolgen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden lernen, das Phänomen des islamisch begründeten Extremismus wissenschaftlich fundiert zu erklären und zentrale ideologische Konzepte einzuordnen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Masterseminar im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Literaturliste wird Anfang September auf OLAT bereitgestellt.

Von alltäglichen und religiösen Ritualen: zwischen Beharrung, Veränderung und Innovation

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Bernhard Lange
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2018 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Unser Alltag ist voller Rituale: Gebete und Gottesdienste, Siegerehrungen und Polterabende, Diplomfeiern und Begräbnisse. Doch was macht ein Ritual aus, wann gilt etwas als Ritual und wann als religiöses Ritual, und vor allem: Wie ist ein Ritual aufgebaut, wie lässt es sich analysieren, welchen Zweck und welche Wirkung hat es? Lässt sich ein Ritual designen? Welchem Wandel unterliegt ein Ritual und was sind die beeinflussenden Faktoren? In diesem Seminar gehen wir von den Klassikern der Ritualtheorie aus und analysieren zahlreiche, sehr verschiedene Rituale, die wir beschrieben vorfinden oder live erleben.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen die klassischen Theorieansätze der Ritualtheorie und können diese in der Analyse beobachteter Rituale reflektiert einsetzen. Sie kennen einige Rituale aus verschiedenen Kontexten, mit unterschiedlichen Funktionen und in unterschiedlicher Komplexität. Sie können Rituale analysieren, verstehen, unter welchen Bedingungen sich Rituale wandeln können, und sind in der Lage, die massgeblichen Einflussfaktoren zu benennen.
<i>Prüfung:</i>	Essay über ein selbst beobachtetes Ritual
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Judaistik MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Belliger, Andréa; Krieger, David J. (Hrsg.) (20063): Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch, VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Harth, Dietrich; Schenk, Gerrit Jasper (Hrsg.)(2004): Ritualdynamik. Kulturübergreifende Studien zur Theorie und Geschichte rituellen Handelns, Synchron: Heidelberg.

Wiedergeburt, Fegefeuer, Sterbehilfe: Religiöse Deutungen des Todes und ihre mediale Repräsentation

<i>Dozent/in:</i>	Dr. sc. rel. Anna-Katharina Höpflinger	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft	
<i>Terminierung 1:</i>	Mo., 17.09.2018, 12:15 - 16:00	FRO, 4.B55
	14-täglich Mo., 12:15 - 16:00, ab 01.10.2018	FRO, 3.B52
	14-täglich Mo., 12:15 - 16:00, ab 24.09.2018	FRO, 4.B55
<i>Terminierung 4:</i>	Mo., 29.10.2018, 12:15 - 16:00	FRO, HS 4
<i>Terminierung 5:</i>	Mo., 12.11.2018, 12:15 - 16:00	FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Obwohl das Sterben eine inhärente Eigenschaft der menschlichen Existenz darstellt, ist die Konfrontation mit ihm oft von starken Emotionen begleitet und mit grundlegenden Fragen verbunden. Dass sich Religionen in vielfältigen Formen diesen Fragen annehmen und einen Umgang mit Sterben und Tod anbieten, überrascht deshalb nicht. Dabei fällt auf, dass religiöse Deutungen von Tod zeit- und kulturspezifisch geprägt sind und unterschiedlich medial repräsentiert werden. Bestattungspraktiken, Jenseitsbilder, Mythen über Sterblichkeit und Unsterblichkeit sind nur einige Beispiele für diese facettenreichen Repräsentationen von Tod, die religionspezifisch ausfallen.</p> <p>Im Seminar werden religiöse Deutungen des Todes und ihre mediale Repräsentation sowohl anhand theoretischer Reflexionen als auch mit ausgewählten Beispielen aus verschiedenen religiösen Traditionen vertieft. Ziel ist es, die Vielfalt des religiös-medialen Umgangs mit dem Tod aufzuzeigen und mögliche konzeptuelle Zugänge zu diesem Forschungsfeld zu systematisieren.</p>	
<i>Turnus:</i>	ausgewählte Daten	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Hinweise:</i>	Mo, 17.9., 24.9., 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 3.12.2018, jeweils 12.15 – 16.00	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	

Forschungskolloquium Migration und Religion

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Terminierung 1:</i>	Mi., 26.09.2018, 14:15 - 15:45 FRO, 1.B05 Wöchentlich Mi., 12:30 - 15:45, ab 24.10.2018 FRO, 1.B05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre BA-, MA- oder Doktorarbeit konzipieren bzw. daran aktiv arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden das Thema ihrer Studie vor und diskutieren es vertiefend, um Ansätze, Konzepte und Interpretationen zu klären und ggf. argumentativ zu verteidigen oder anzupassen. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionswissenschaft gelesen und diskutiert werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Arbeiten an einer Qualifikationsarbeit
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Mi 26.09. 14.15 bis 15.45 Uhr Mi 24.10. 12.30 bis 15.45 Mi 21.11. 12.30 bis 15.45 Mi 12.12. 12.30 bis 15.45 Uhr
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	Mi 26.09. 14.15 bis 15.45 Uhr Mi 24.10. 12.30 bis 15.45 Mi 21.11. 12.30 bis 15.45 Mi 12.12. 12.30 bis 15.45 Uhr

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einleitung in das Alte Testament (Jahreskurs, Teil 1)

Dozent/in:	Dr. Veronika Bachmann
Termine:	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 27.09.2018 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Einleitungsvorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung dient dazu, einen Überblick über die Schriften des Alten bzw. Ersten Testaments, ihre Inhalte und theologischen Diskurslinien zu vermitteln. In einem ersten Teil wird der Fokus auf die historischen Kontexte gerichtet sein, die für das Verständnis des «Gotteswortes in Menschenwort» relevant sind. In einem zweiten Teil werden entlang der Buchgruppen des christlichen Kanons (Bücher der Tora, Bücher der Geschichte, Bücher der Weisheit, Bücher der Prophetie) Theologie und Aussagegehalt derjenigen Schriften ausgelotet, die in römischer Zeit die religiöse Basisreferenz auch eines Jesus von Nazaret waren. Verpflichtend und prüfungsrelevant sind die 2 SWS des HS (Teil 1) und 1 SWS im FS (Teil 2).
Lernziele:	Die Studierenden sind mit dem ersten Teil der christlichen Bibel, seinem Aufbau, seinen Inhalten und Ausdrucksformen sowie mit den historischen Kontexten vertraut, denen die einzelnen Schriften entstammen. Sie sind motiviert, einen tragfähigen Zugang zu den Texten und Vorstellungswelten des Alten Testaments zu entwickeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Alle zwei Jahre
Anrechnungsmöglichkeiten:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Gertz, Jan C. (Hrsg.): Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁵2016.

Römer, Thomas/Macchi, Jean-Daniel/Nihan, Christophe (Hrsg.): Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013.

Schmitz, Barbara: Geschichte Israels. Grundwissen Theologie (UTB 3547), Paderborn ²2015.

Zenger, Erich u. a.: Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), Stuttgart ⁹2016.

Zwickel, Wolfgang/Egger-Wenzel, Renate/Ernst, Michael (Hrsg.): Herders neuer Bibelatlas, Freiburg i. Br. 2013.

Der jüdische Lebenszyklus. Einblicke in jüdische Ethik, Religion und Kultur

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Es gibt nicht «das» Judentum, hingegen ein weites Spektrum verschiedener Auslegungstraditionen und religiöser Strömungen. Judentum wird hier nicht durch theologisch-systematische Begriffe vermittelt, sondern als Religion der Tat und als Lebensweise dargestellt. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der jüdische Lebenszyklus von der Geburt bis zum Tod. Dieser Rahmen umschließt Fragen von Religion, Ethik, Anthropologie und Kultur und umkreist zentrale Themen jüdischer Existenz vom Anfang bis zum Ende des Lebens: Gott und Mensch, Verhältnis der Geschlechter, Familie, Mutterschaft, Lernen, Synagoge, Feste des Jahreskreises, Sterben, Tod, Trauer und Jenseitsvorstellungen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Leo Prijs: Die Welt des Judentums. Religion, Geschichte, Lebensweise. München 1982.
Günter Stemberger: Jüdische Religion. München 6. Auflage 2009.
Johann Maier: Judentum von A bis Z. Glauben, Geschichte, Kultur. Freiburg 2001.
Yves Nordmann: Zwischen Leben und Tod. Bern 2000.

Formen moderner jüdischer und christlicher Religiosität in Theologie und Literatur

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Daniel Hoffmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 26.09.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versuchen christliche sowie jüdische Theologen im Blick auf die Moderne ihre Religion zu konsolidieren. Adolf von Harnacks «Wesen des Christentums» sowie seine Rezeption bei jüdischen Theologen wie Leo Baeck, Max Dienemann oder Felix Goldmann stehen für diese Richtungen im Durchdenken von Glauben und Religion in der Moderne. Auf der anderen Seite entwickeln sich abseits der institutionalisierten Religionen neue religiöse Ideen, die das Bild des Religiösen im 20. Jahrhundert prägen werden. Die liturgische Bewegung und die Wiederentdeckung des Mysterienspiels, z.B. Paul Claudels «Verkündigung» das in Hellerau nahe Dresden als Gesamtprojekt einer neuen religiösen Anschauung konfessionsübergreifend inszeniert wurde, sind Beispiele dafür. Die Vorlesung zeigt Aspekte der Vielgestaltigkeit des Religiösen im 20. Jahrhundert.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	Die Vorlesung beginnt wegen des jüdischen Feiertags «Jom Kippur» erst in der zweiten Semesterwoche.

Literatur

- Max Dienemann «Judentum und Christentum», 2. Aufl. 1919
Max Grunwald «Das Judentum bei Oswald Spengler», 1924
Max Wiener «Jüdische Frömmigkeit und religiöses Dogma», 1924

Mittelalterliches Christentum. Religiosität und Institutionen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Markus Ries
<i>Durchführender</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 20.09.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Im Blick auf christliche Religiosität ist das europäische Mittelalter schon vereinfachend als «Zeitalter des Glaubens» charakterisiert worden. Die Hauptvorlesung leitet an zu einem stärker differenzierten Blick. Sie bringt aktuell zur Debatte stehende Aspekte in sozial-, ereignis- und theologie-geschichtlichen Zusammenhängen zur Sprache: Herrschaft und Gewalt, Orthodoxie und Häresie, Rechtsordnung und Inquisition, Christentum und Islam, Papsttum und Römische Kurie, Sterben und Tod, Heiligkeit und Seelsorge. Es geht darum, Prozesse zu verstehen, welche zwischen Frühmittelalter und Renaissance das Glaubens- und Weltverständnis individuell und sozial veränderten.
<i>Lernziele:</i>	Studierende können jene Prozesse erklären, welche im Mittelalter kirchliche Institutionen, theologische Sichtweisen und religiöse Praxis bestimmten und veränderten.
<i>Turnus:</i>	alle zwei Jahre
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge (= Geschichte kompakt), Darmstadt ⁶2013.

Leppin, Volker, Geschichte des mittelalterlichen Christentums (= Neue theologische Grundrisse), Tübingen 2012.

Angenendt, Arnold, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt ⁴2009.

Alltagsfrömmigkeit im 15. Jahrhundert

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Markus Ries
<i>Durchführender</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	14-täglich Fr., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2018 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Im späten Mittelalter entstand in den Städten eine «bürgerliche» Welt, bestimmt von Handel, Bildung und Mendikanten. Signaturen der Zeit waren religiöse Bewegungen und Frauenmystik ebenso wie Bettelorden und Papstschisma. Das 15. Jahrhundert wurde zur Epoche intensiver Religiosität mit eigenen Ausprägungen in Bereichen wie Heiligenverehrung, Frömmigkeit, Theologie und religiöse Alltagspraxis. In der Vorlesung werden charakterisierende Aspekte anhand prägender Beispiele vorgestellt. Es geht darum, eine theologisch wie institutionengeschichtlich langfristig prägende Epoche aus ihrer Entstehung zu verstehen.
<i>Lernziele:</i>	Studierende können charakteristische Elemente spätmittelalterlicher Frömmigkeit anhand von Beispielen kirchengeschichtlich erklären.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Roeck, Bernd, Der Morgen der Welt. Geschichte der Renaissance, München ³2018.
Hamm, Berndt, Religiosität im späten Mittelalter, Tübingen 2011.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie	
<i>Terminierung 2:</i>	Di., 18.09.2018, 12:15 - 14:00	FRO, HS 10
	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2018	FRO, HS 10
<i>Terminierung 3:</i>	Di., 09.10.2018, 12:15 - 14:00	FRO, HS 1
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA	
<i>Hinweise:</i>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt	

Literatur
wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Polyreligiosität im Sozialismus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Angelica Wehrli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2018 FRO, 1.B05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Gemeinhin wird der Sozialismus nicht mit einer Vielfalt von Religion in Verbindung gebracht. Vielmehr tritt wohl das bekannte Diktum von Karl Marx in Erinnerung, wonach Religion «Opium des Volkes» sei und somit Religion in einer sozialistischen Gesellschaft keinen Platz einnehmen dürfe. Die Staatsdoktrin zahlreicher sozialistischer Staaten beinhaltete den offiziell proklamierten Atheismus, der zuweilen mit einer konsequenten Unterdrückung von religiösen Aktivitäten und Bewegungen einherging. Der Zusammenbruch des Ostblocks im Jahr 1989 ging jedoch nicht nur in ökonomischer und sozialer, sondern auch in religiöser Hinsicht mit Öffnungen einher. In diesem Proseminar werden wir uns einigen der letzten offiziell, sozialistischen Staaten widmen und die Polyreligiosität im Sozialismus exemplarisch anhand von Kuba und Venezuela analysieren. Welche Religionen werden zurzeit in Kuba und Venezuela praktiziert und weshalb schenken zahlreiche Personen mehreren Religionen gleichzeitig Glauben? Inwiefern kann von «Synkretismus» gesprochen werden? Wie hat sich das Verhältnis zwischen Staat und Religion seit dem Beginn der kubanischen Revolution im Jahre 1959 entwickelt? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars detailliert auseinander setzen.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt.

Als Einstimmung eignen sich folgende Texte:

Barnet, Miguel 2000: Afrokubanische Kulte. Frankfurt am Main: Suhrkamp;

Durkheim, Emile 1994 (1915): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Frankfurt: Suhrkamp;

Lienhard, Martin 2001: Afro-kubanische Oralität und ihre Darstellung in ethnologischen und literarischen Texten. In: Ette, Ottmar und Martin Franzbach (Hg.): Kuba Heute. Politik, Wirtschaft, Kultur. Frankfurt am Main: Vervuert. 393-409 oder

Matibag, Eugenio 1997: Ifá and Interpretation. An Afro-Caribbean Literary Practice. In: Fernández Olmos, Margarite and Lizabeth Paravisini-Gebert (eds.): Sacred Possessions.

Vodou, Santería, Obeah, and the Caribbean. New Brunswick etc.: Rutgers University Press. 151-170.

Aschkenas: Geschichte des deutschen Judentums. Von den Anfängen bis 1933

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Durchführender</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2018 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Seit sich im Rheinland vor rund einem Jahrtausend das aschkenasische Judentum in seinen Grundzügen gebildet hat, kann von einer Geschichte des deutschen Judentums gesprochen werden. Diese wechselvolle Geschichte soll im Seminar in all ihren Facetten veranschaulicht werden, von den Anfängen, über die Emanzipation der deutschen Juden und in ihrer Rolle in der Herausbildung der europäischen Moderne.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, C.H. Beck, München 2000 (4 Bde.).

Amos Elon: Zu einer anderen Zeit. Porträt der jüdisch-deutschen Epoche (1743-1933), Hanser Verlag, München 2003.

Frank Stern: Dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ein Jahrtausend jüdisch-deutsche Kulturgeschichte, Aufbau Verlag, Berlin 2002.

Die Welt des osteuropäischen Judentums. Zwischen Realität und Romantik

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik		
<i>Termine:</i>	Wöchentlich	Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2018	FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar		
<i>Inhalt:</i>	«Gerade das verlorene Shtetl», schrieb Manès Sperber, «ist in meinem Gedächtnis beheimatet.» Die ostjüdische Lebenswelt wurde durch den Nationalsozialismus vernichtet, doch ihre kulturellen Schätze blieben und inspirierten Künstler und Intellektuelle über die Zeiten hinweg. Das Städtchen war das Herz vom «Jiddischland», ein eigener Kosmos, belastet von sozialer Armut, Antisemitismus und Pogromen, gefestigt durch religiöse Traditionstreue, messianische Erwartung, Mystik, Mythen und Humor. Wir lesen literarische Zeugnisse von Scholem Alejchem, Joseph Roth, Bruno Schulz und begeben uns auf eine imaginäre Reise an Orte wie Wilna, Brody und Lemberg. Ferner untersuchen wir die verschiedenen Rezeptionen des osteuropäischen Judentums vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart; sie reichen von westlicher Verachtung, bitterer Ironie bis hin zu liebevoller Empathie, Romantisierung, Idealisierung oder Ästhetisierung.		
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch einer Veranstaltung im Fachbereich Judaistik		
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA		
<i>Hinweise:</i>	Für Studierende der KSF gilt die Lehrveranstaltung als Masterseminar.		

Literatur

- Joseph Roth: Reisen in die Ukraine und nach Russland. Hrsg. von Jan Bürger. München 4. Auflage 2015.
- Das ostjüdische Antlitz. Von Arnold Zweig zu fünfundfünfzig Zeichnungen von Hermann Struck (1920). Berlin 1988.
- Heiko Haumann: Geschichte der Ostjuden. München 5. Auflage 1999.
- Claudio Magris: Weit von wo. Verlorene Welt des Ostjudentums. Wien 1974.
- Steven E. Aschheim: Brothers and Strangers. The East European Jew in German and German-Jewish Consciousness, 1800-1923. Madison 1982.

Forschungsseminar: Forschen mit Augen, Ohren und Verstand. Einführung in die Ethnografie.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Jeannette Prochnow-Furrer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	14-täglich Mi., 14:15 - 18:00, ab 19.09.2018 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Die teilnehmende Beobachtung ist eine ethnografische Forschungsmethode, die Daten unter Einbezug aller menschlichen Sinne erhebt und auswertet. Ausserdem ist die teilnehmende Beobachtung die «Mutter» aller sich später entwickelten, technisch unterstützten Formen qualitativer Forschung. In dem Forschungsseminar üben wir in praktischen Übungen den Einsatz unserer Sinne als Forschungsinstrument ein. Ausserdem leitet die Veranstaltung zu einer methodisch disziplinierten Analyse und Interpretation der Daten an. Ziel ist es die selbst erhobenen Daten in einen wissenschaftlichen Text zu übertragen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einführungsveranstaltung in die Methoden der Sozialwissenschaften
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (Hg.) (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK Verl.-Ges (UTB Sozialwissenschaften, Kulturwissenschaften, 3979).

Medienmacht, Denkkordnungen und Wahrheitseffekte – eine Einführung in die Diskursanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone Jennifer Widmer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2018 FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Was ist für uns eigentlich möglich zu denken? Worin besteht der Zusammenhang von Macht und Wissen? Wie und warum können wir Richtiges von Falschem unterscheiden? Insbesondere Michel Foucault befasste sich in seinen Diskursanalysen mit solchen Fragestellungen und beforschte diese in viel beachteten historischen Studien. Er lieferte mit seinem Diskursbegriff entscheidende Impulse zur zeitgenössischen Forschung der aktuellen Sozialwissenschaften. Mittlerweile befasst sich eine kaum überschaubare Zahl von Studien mit dem Diskurskonzept und auch in der neueren qualitativen Sozialforschung findet das Konzept breiten Anklang. Im Seminar werden wir uns mit der Diskursanalyse beschäftigen und die theoretischen und methodologischen Grundlagen dazu erarbeiten. Ausgangspunkt ist die Diskursanalyse von Michel Foucault. Eingeführt werden aber auch neuere Ansätze, die sich in der Folge des Foucaultschen Ansatzes herausbildeten. Anschliessend sollen empirische Untersuchungen kritisch betrachtet werden. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit diesem innovativen Ansatz der qualitativen Sozialforschung auszustatten und sie dadurch zu befähigen, eine eigene Diskursanalyse zu einem selbstgewählten Thema durchführen zu können. Die zu behandelnde Literatur umfasst theoretische Grundlagentexte wie auch Studien mit dem jeweiligen Forschungsansatz.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur
wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Schamanismus – traditionelle und zeitgenössische Formen und ihre theoretische Interpretation

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Werner Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2018 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Phänomen des Schamanismus – dem man in Gesellschaften von Sammlerinnen & Jägern ebenso begegnet wie in post-sozialistischen Staaten, bei Bergbauern in Nepal ebenso wie in europäischen Grossstädten – wurde in ethnologischer Perspektive mit unterschiedlichen Schwerpunkten untersucht: mit Fokus auf die Person des Schamanen, seine Funktionen, Tätigkeiten und Bewusstseinszustände; mit Fokus auf die kulturelle Ideologie (Symbolsystem, Kosmologie) und mit Fokus auf die rituelle Praxis. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir uns einen Überblick über die ersten beiden Schwerpunkte, die auch den Beginn der wissenschaftlichen Schamanismusforschung bei ihrer Auseinandersetzung mit dem sibirischen Schamanismus kennzeichnen. Im zweiten Teil der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit dem schamanischen Ritual in seinem weiteren gesellschaftlichen Kontext, sowie mit verschiedenen theoretischen Interpretationen dieser rituellen Praxis (Heilverfahren, Psychotherapie, Rollenspiel, rechtliche Mediation, Identitätskonstruktion u.a.m.). Im dritten Teil des Seminars werden wir uns dann mit Fallbeispielen schamanischer Rituale befassen, um die Relevanz dieser Interpretationen zu prüfen. Dabei werden wir uns auf ethnographisch gut dokumentierte Beispiele aus Asien beschränken (Mongolei, Nepal, Tibet, China, Indonesien). Besondere Beachtung werden wir Südkorea schenken, wo der Staat Ende der 1990er Jahren u.a. mit einer Wiederbelebung des Schamanismus auf die Wirtschaftskrise reagiert hat und wo der Schamanismus interessante Verbindungen mit dem charismatischen Christentum und dem emanzipatorischen Feminismus eingegangen ist.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Jane Atkinson, Shamanisms Today, Annual Review of Anthropology 21, 1992: 307-330 (<https://de.scribd.com/document/91275865/Shaman-Isms-Today-Atkinson>);
Thomas DuBois, Trends in Contemporary Research on Shamanism, Numen 58, 2011: 100–128 (http://tadubois.com/varying-course-materials/shamanism_352/Contemporary_Research_on_Shamanism.pdf);
Michael Oppitz über Schamanismus (Video, SRF-Sternstunden, 2008) (https://www.youtube.com/watch?v=W3jQ_ZqR_WQ).

Grounded Theory Methodology

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Günter Mey	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie	
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr., 21.09.2018, 10:15 - 17:00	FRO, 4.B01
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 05.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 06.10.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B01
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 16.11.2018, 09:15 - 16:00	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM) ist seit ihrer Begründung vor mehr als 50 Jahren durch Barney Glaser und Anselm Strauss eine der am weitest verbreiteten qualitativen Forschungsansätze, zu der mittlerweile unterschiedlich ausgearbeitete Positionen und Verfahrensvorschläge vorliegen. In dem Seminar erfolgt nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der GTM die Darlegung von deren spezifischen Forschungslogik und leitenden Konzepten (z.B. Theoretical Sampling, Theoretische Sensibilität). Der Schwerpunkt des Lehrangebots liegt auf der Auswertungsarbeit der GTM. Dazu werden zunächst die einzelnen Kodierprozeduren vorgestellt. An ausgewählten Materialien werden dann v.a. das offene und axiale Kodieren, wie es in der GTM-Variante nach Strauss/Corbin vorgeschlagen wird, erprobt und begleitende Techniken (z.B. Memowriting, Kategorienbildung, Netzwerk) in Gruppenarbeit umgesetzt.	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Hinweise:</i>	Die Lektüre der «Basisliteratur» und in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählte Kapitel aus der «weiterführenden Literatur» sollen die gemeinsame Auswertungsarbeit begleiten.	

Literatur

Basisliteratur:

Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.). Forschungsmethoden der Psychologie. Zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik. Band 3: Psychologie als Natur- und Kulturwissenschaft. Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit (S.100-152). Berlin: Regener.

Zentrale Schriften:

Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (1967). The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research. New York: Aldine de Gruyter. [Dt. 1998: Bern: Huber Verlag]
Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet (1996). Grounded Theory. Weinheim: Beltz. [Orig: 1990, London: Sage]

Weiterführende Literatur:

Bryant, Anthony & Charmaz, Kathy (Eds.) (2007). The Sage Handbook of Grounded Theory. London: Sage. [2010: Paperback version]
Mey, Günter & Mruck, Katja (2011). Grounded Theory Reader (2. erweiterte u. überarbeitete Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Methoden computergestützter Textanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Cornelius Puschmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 12.10.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 13.10.2018, 09:15 - 16:00, Fr., 09.11.2018, 10:15 - 17:00, Sa., 10.11.2018, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Wie verändern sich politisch aufgeladenen Begriffe über die Zeit? Welche Themen werden in Pressebeiträgen zur Finanzkrise behandelt? Welche Haltungen äussern Nutzer auf rechtspopulistischen Facebook-Seiten? Wie emotional sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie die Lexikonanalyse, aber auch die Themen- und Sentimentanalyse, und die Unterstützung quantitativer Inhaltsanalysen mit Verfahren des maschinellen Lernens, sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationswissenschaft. Grosse Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der angemessenen Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar beinhaltet eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Open Source-Programmierungsumgebung R (www.r-project.org) und des R-Pakets quanteda (quanteda.io). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Forschungsvorhaben?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Zentrale Methodentexte werden ebenfalls im Vorfeld via OLAT zur Verfügung gestellt.</p> <p>Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, R-Vorkenntnisse erleichtern aber den Einstieg. Teilnehmer sollten unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden ebenso vorausgesetzt wie ein Interesse daran, ein eigenständiges Projekt im Team zu entwickeln und vorzustellen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bitte bringen Sie unbedingt einen Rechner zu allen Sitzungen mit, auf dem die Programme R 3.4.3 (https://cloud.r-project.org/) und RStudio Desktop 1.1.423 (https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/#download) installiert sind. Dies ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

Anrechnungsmöglichkeiten: Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft
MA

Literatur

Lemke, M., & Wiedemann, G. (2016). Text Mining in den Sozialwissenschaften: Grundlagen und Anwendungen zwischen qualitativer und quantitativer Diskursanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Richtung Jerusalem. Pilger- und Reiseberichte ins Heilige Land, nach Palästina und Israel

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2018 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Im 4. Jahrhundert bereiste die Pilgerin Egeria das Heilige Land und verfasste einen Reisebericht in Form eines Briefes an andere Frauen. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert brachen europäische Reisende ins Land Israel auf, entweder aus romantischem «Orientfieber», aus wissenschaftlichem Interesse an den «heiligen Stätten», aus politischen Motiven oder auf der Suche nach künstlerischer Inspiration (Disraeli, Flaubert, Chateaubriand). Zionistische Berichte waren auf die Erkundung «Altneulands» ausgerichtet und betrachteten Jerusalem und den alten Jischuw im Kontrast zur jungen Stadt Tel Aviv und der neuen jüdischen Heimstätte. Aktuelle Bloggeschichten der jungen Generation sichten den Staat Israel innerhalb des Nahostkonflikts. Ausgewählte Texte aus verschiedenen Epochen bilden einen spannenden Gegenstand von Lektüre und Analyse.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
Anrechnungsmöglichkeiten:	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Herbert Donner: Pilgerfahrt ins Heilige Land. Die ältesten Berichte christlicher Palästinapilger (4.–7. Jahrhundert). Stuttgart 1979.

Gert Mattenklott: Passagen. In: Hendrik Budde (Hg.): Die Reise nach Jerusalem. Eine kulturhistorische Exkursion in die Stadt der Städte. Berlin 1995, 96-103.

Felix Salten: Neue Menschen auf alter Erde. Eine Palästinafahrt. Berlin 1926.

Isabel Peterhans: Yalla Bye Bye. Bloggeschichten aus Jerusalem. Zürich 2014.

Sociology of Morality: Good and Evil across the World

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Gabriel Abend
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2018 FRO, HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Ruthless dictators, genocidal regimes, exploitative work conditions, and unscrupulous businesspeople may make you shudder. Sadly, they seem as common in real life as they are in novels, TV series, and movies. Moral goodness, solidarity, and altruism may give you hope. Yet, sadly, don't they seem less common in real life than in novels, TV series, and movies? Either way, filmmakers and novelists shed light on good and evil by means of their art. In this seminar we'll ask how social scientists can shed light on good and evil by means of their research.</p> <p>One possible approach is psychological: for example, an individual's immoral behavior might be explained psychologically or even neuropsychologically. Another approach is sociological: it aims to understand good and evil as social phenomena, in different societies, beyond particular individuals' actions, biographies, and psychological dispositions. This seminar will focus on the second approach. We'll look at sociological tools that help understand good and evil, virtue and vice, right and wrong, morality and immorality. What makes societies and groups more likely to be altruistic, cooperative, and humane? How are political processes shaped by morally admirable organizations and social movements? What accounts for increased immorality, dishonesty, and downright evil in certain places and times? Do all societies have the thick ethical concepts we're familiar with, such as integrity, dignity, honor, humanness, exploitation, materialism, sexism, and discrimination? Why are there so many disagreements about right and wrong? Besides being sociological, this seminar's approach will be comparative, too: we'll examine good and evil practices in various societies across the world, which diverge in their laws, norms, and culture. We'll also ask how sociologists go about doing research on moral and immoral groups, organizations, and ideas. Finally, we'll think about the practical and policy implications of sociological research on good and evil—whether it's got any such implications, and if so, what they are.</p>
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Gabriel Abend. 2008. Two Main Problems in the Sociology of Morality Theory and Society.
- Todd Calder. 2013. «The Concept of Evil» Stanford Encyclopedia of Philosophy.
- Steven Hitlin and Stephen Vaisey. 2013. «The New Sociology of Morality» Annual Review of Sociology.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 4

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Andrea Isabel Frei
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2018 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Anmeldung:</i>	Zur Teilnahme an den Tutoraten Gruppe 4-5: Bitte elektronisch über das Uniportal bei der Gruppe 4 anmelden.
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 18 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	

Assessment- stufe, Haupt- studium, BA-	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
	Major oder Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
		BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Termine

Herbstsemester 2018

Mo 17.09.2018	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 02.10.2018	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 01.11.2018	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 08.11.2018	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Sa 08.12.2018	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 14.12.2018	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 21.12.2018	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2019

Mo 18.02.2019	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 28.02.2019	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 04.03.2019	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 19.-28.04.2019	Osterpause (Vorlesungen bis Do 18.04.)
Fr 24.05.2019	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 30.05.2019	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 31.05.2019	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2019

Mo 16.09.2019	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 17.09.2019	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Mi 02.10.2019	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 01.11.2019	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 07.11.2019	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 13.12.2019	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 20.12.2019	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Herbsttermin 2018

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	08.11.2017
Anmeldung	16.05.2018
Abgabetermin Bachelorarbeit	26.09.2018
Schriftliche Prüfung	17.12.2018
Mündliche Prüfungen	10.12.-14.12.; 18.12.-21.12.2018

Frühjahrstermin 2019

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	01.05.2018
Anmeldung	24.10.2018
Abgabetermin Bachelorarbeit	06.03.2019
Schriftliche Prüfung	27.05.2019
Mündliche Prüfungen	28.05.-29.05.; 31.05., 03.06.-07.06.2019

Herbsttermin 2019

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	06.11.2018
Anmeldung	15.05.2019
Abgabetermin Bachelorarbeit	25.09.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2019

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Frühjahrstermin 2018

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	08.03.2017
Anmeldung	26.07.2017
Abgabetermin Masterarbeit	14.02.2018
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	01.02.2018
Schriftliche Prüfung	28.05.2018
Mündliche Prüfungen	29.05.-30.05.; 01.06., 04.06-08.06.2018

Herbsttermin 2018

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	11.10.2017
Anmeldung	21.02.2018
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	31.05.2018
Abgabetermin Masterarbeit	29.08.2018
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	16.08.2018

Studiengang Public Opinion and Survey	
Methodology	30.11.2018
Schriftliche Prüfung	17.12.2018
Mündliche Prüfungen	10.12.-14.12.; 18.12.-21.12.2018

Frühjahrstermin 2019

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	06.03.2018
Anmeldung	25.07.2018
Abgabetermin Masterarbeit	13.02.2019
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	31.01.2019
Schriftliche Prüfung	27.05.2019
Mündliche Prüfungen	28.05.-29.05.; 31.05., 03.06-07.06.2019

Herbsttermin 2019

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	09.10.2018
Anmeldung	20.02.2019
Abgabetermin Masterarbeit	28.08.2019
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	14.08.2019
Studiengang Public Opinion and Survey	
Methodology	29.11.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2017

Stundenplan

Stundenplan Herbstsemester 2018
Religionswissenschaftliches Seminar

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08:15-9:00		Baumann Proseminar Dem Heil entgegen: Wallfahrt und Pilgerreise				
09:15-10:00						
10:15-11:00			Baumann Vorlesung Karma, dharma, marga. Einführung in die Hindu- Religionen			
11:15-12:00						
12:15-13:00	Höpflinger Masterseminar Wiedergeburt, Fegefeuer, Sterbehilfe: Religiöse Deutungen des Todes und ihre mediale Repräsentation 17.9., 24.9., 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 3.12.		Baumann Forschungs- kolloquium Migration und Religion 26.9., 24.10., 21.11., 12.12.	Lange Hauptseminar Von alltäglichen und religiösen Ritualen: zwischen Beharrung, Veränderung und Innovation		
13: 15-14:00						
14:15-15:00					Endres Hauptseminar Islamisch begründeter Extremismus. Ursachen, Ideologie und Radikalisierung (Arbeitstitel)	
15:15-16:00						
16:15-17:00		Beutter Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft		Verschiedene Ring-VL Die Praxis der Religionen – Herausforderungen und neue Formen 14-täglich 27.9., 11.10., (16.10.), 25.10. , 8.11., 22.11., 6.12.		
17:15-18:00						
18:15-19:00						